

Presseerklärung vom 14. November 2016

**Festakt zur Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaillen 2016  
an SOS Méditerranée e.V. und den Dokumentar Fotografen Kai Wiedenhöfer**

**Sonntag, 4. Dez. 2016, 11:00 Uhr, in der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin**

**Auszeichnung für Aufklärer und Lebensretter:  
Geflüchtete brauchen menschenrechtlichen Schutz und Hilfe**

Die Internationale Liga für Menschenrechte e.V. verleiht in diesem Jahr die Carl-von-Ossietzky-Medaillen 2016 an:

**SOS Méditerranée e.V.**, zivile Organisation zur Rettung Schiffbrüchiger im Mittelmeer  
und an den Dokumentar Fotografen **Kai Wiedenhöfer** (Berlin)

für ihre Zivilcourage und ihren tatkräftigen Einsatz für die Verwirklichung der Menschenrechte sowie für die Aufklärung über Ursachen von Flucht und Migration. *Weitere Angaben zu den Auszuzeichnenden finden sich im Anhang dieser Mitteilung, außerdem das Programm der Verleihungsfeier.*

Die Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medaille geht traditionellerweise einher mit menschenrechtlichen Beiträgen und Interventionen von engagierten Experten und Aktivisten, die dieses Mal über Krieg, Terror und Flucht sowie über Abschottungspolitik und den Umgang mit Geflüchteten sprechen werden:

**Percy MacLean**, ehemaliger Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht und Gründungsdirektor des Deutschen Instituts für Menschenrechte, wird die Einführungsrede zum Thema „Rechte verletzt und Menschenwürde angetastet“ halten und Einblicke in den „bürokratischen Umgang mit Geflüchteten vor Krieg und Verfolgung“ liefern.

**Kapitän Stefan Schmidt**, Flüchtlingsbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein und ebenfalls Medailienträger, wird die Laudatio auf SOS Méditerranée halten. Als Kapitän der *Cap Anamur* rettete er 2004 selbst 37 Personen auf ihrem Fluchtweg von Afrika nach Europa im Mittelmeer, wo sie in akute Seenot geraten waren; für diese Lebensrettung wurde er vor einem italienischen Gericht wegen Schleusung bzw. Beihilfe zur illegalen Einreise angeklagt und erst 2009 freigesprochen.

Der Verleger **Gerhard Steidl**, Inhaber des gleichnamigen Verlags in Göttingen, wird die Laudatio auf den Dokumentar Fotografen Kai Wiedenhöfer halten, mit dessen fotografischem und aufklärerischem Werk er sich eingehend auseinandersetzt und das er auch verlegt hat – so etwa seine beeindruckenden Fotos von Grenz- und Separationsmauern weltweit sowie vom Krieg in Syrien und von dessen Opfern.

Die Antwortrede für SOS Méditerranée e.V. wird dessen Gründer und Präsident, Kapitän **Dr. Klaus Vogel**, halten und dabei über die immensen Herausforderungen der zivilen Seenot-Rettung im Mittelmeer berichten und darüber, wie die Abschottungspolitik der EU zu lebensbedrohlichen Situationen und zu Abertausenden von Toten führt.

**Dr. Rolf Gössner**, Publizist und Vorstandsmitglied der Liga, wird die Verleihungsfeier mit einer Rede zu Terror- und Fluchtursachen eröffnen und durch die Veranstaltung führen.

Die Verleihungsfeier findet in diesem Jahr erstmals in der traditionsreichen **Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg** statt, die sich stark in der Obdachlosen-, Armen- und Flüchtlingshilfe engagiert und in deren Räumen zahlreiche Veranstaltungen zu Menschenrechtsthemen stattfinden.

[www.akanthus.de/de/heilig-kreuz-kirche](http://www.akanthus.de/de/heilig-kreuz-kirche)

## Die Carl-von-Ossietsky-Medaillenträger 2016

Angesichts der dramatischen Zunahme von fluchtbedingten Seenotfällen im Mittelmeer gründete Kapitän Klaus Vogel gemeinsam mit engagierten Bürger\_innen und Hilfsorganisationen im Jahr 2015 den europäischen Verein **SOS Méditerranée** zur Rettung Schiffsbrüchiger ([www.sosmediterranee.org](http://www.sosmediterranee.org)). SOS Mediterranée setzt sich für alle Menschen in Seenot ein, ohne Ansehen ihrer Nationalität, Herkunft, sozialen, religiösen, politischen oder ethnischen Zugehörigkeit. Sie ist eine humanitäre Initiative, die der Achtung der Menschenwürde und des menschlichen Lebens verpflichtet ist.

Mit ihrem Schiff **MS Aquarius** hat die Organisation seit Februar 2016 im Mittelmeer über 4.800 Geflüchtete gerettet. Mit ihren Rettungseinsätzen setzt sie ein zivilgesellschaftlich humanitäres Zeichen gegen die todbringende Abschottungspolitik der EU-Regierungen. Dieser Politik fielen seit 2010 schon fast 30.000 Menschen zum Opfer.

Der **Dokumentarphotograf Kai Wiedenhöfer** macht mit seinen Fotozyklen und Bildbänden auf die weltweit seit Jahren wachsende Zahl von in Krisen- und Kriegsgebieten lebenden Menschen aufmerksam. Seine Ausstellungen und zuletzt sein Buch „**Confrontier/Borders 1989–2012**“ lösten eine öffentliche Diskussion über die Unmenschlichkeit von Ausgrenzungsmauern aus, die der nationalen oder regionalen Abschottung dienen.

Kai Wiedenhöfers fotografisches Werk ist ein Dokument der Grausamkeiten und systematischen Menschenrechtsverletzungen, die durch Mauern, Zäune, Stacheldraht und Absperrungen verursacht werden. Er reist durch viele Länder auf allen Kontinenten und stellt beeindruckende Fotos von Mauern her, die politische Willkür symbolisieren; und er zeigt uns Menschen in Armut und Not, die ansonsten allzu oft aus dem Blickfeld der wohlhabenden Gesellschaften geraten. [www.kaiwiedenhoefer.com](http://www.kaiwiedenhoefer.com)

**Fazit: Mit ihrem herausragenden Engagement lenken die Ausgezeichneten den Blick der Öffentlichkeit auf die oftmals verzweifelte Lage von Geflüchteten, auf die tragischen Folgen der Flucht- und Migrationspolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten sowie auf die Ursachen von Flucht vor Krieg und Terror, Verfolgung und Not.**

Der mutige Einsatz von SOS Méditerranée für die Rettung schiffsbrüchiger Geflüchteter im Mittelmeer und die schockierenden Bilder Kai Wiedenhöfers zeugen von deren menschenunwürdigen Situation auf verschiedenen Fluchtrouten und in Krisen- und Kriegsgebieten. Sie zeigen einmal mehr, dass die skandalöse Abschottungspolitik der europäischen Regierungen – auch der deutschen Regierung – täglich Menschenleben fordert. Deshalb ist die Schaffung legaler Fluchtwege nach Europa ein humanitäres Gebot der Stunde. Und der Einsatz für Schiffbrüchige ist eine Verpflichtung der Staaten und der EU. Die Internationale Liga für Menschenrechte fordert die Wiederaufnahme eines Seenotrettungsprogramms, das nicht den Schutz der Grenzen, sondern die Rettung des Lebens der Schiffbrüchigen zum erklärten Ziel hat.

Die Internationale Liga für Menschenrechte verbindet die diesjährigen Auszeichnungen mit einem deutlichen NEIN zu einer EU-Politik, die unter Verstoß gegen die universellen Menschenrechte Fluchtwege nach Europa verplombt hat. Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Not fliehen, um ihr Leben zu retten, werden damit wissentlich auf illegale Wege und in die Hände krimineller Schlepper getrieben.

Die Carl-von-Ossietsky-Medaille wird von der Liga seit 1962 mindestens einmal alle zwei Jahre verliehen. Ausgezeichnet werden Personen oder Gruppen, die sich durch Zivilcourage und herausragendes Engagement für die Verwirklichung, Verteidigung und Erweiterung der Menschenrechte und des Friedens verdient gemacht haben. Zuletzt sind der Whistleblower Edward Snowden, die Filmregisseurin Laura Poitras und der Journalist Glenn Greenwald ausgezeichnet worden. Eine vollständige Liste aller Preisträgerinnen und Preisträger kann unter [ilmr.de/verleihungen-carl-von-ossietsyky-medaille](http://ilmr.de/verleihungen-carl-von-ossietsyky-medaille) abgerufen werden.

### Ansprechpartner:

Dr. Rolf Gössner, Liga-Vorstandsmitglied, email: [rolf-goessner@ilmr.de](mailto:rolf-goessner@ilmr.de)

Dr. phil. Jan Wollmann, fon: ++49+30 396 2122 ; fax: ++49+30 239 44 239 ; email: [jan.wollmann@ilmr.de](mailto:jan.wollmann@ilmr.de)

# SOS Mediterranée

## Wer wir sind

SOS MEDITERRANEE ist eine **zivile, europäische Organisation zur Rettung Schiffbrüchiger im Mittelmeer**.

Seit Gründung der Organisation im Mai 2015 arbeiten wir im europäischen Verbund zusammen mit unseren Partnern\*innen in Frankreich und Italien am Aufbau einer zivilen Seenotrettung.

Rund um Gründer Kapitän Klaus Vogel haben sich mittlerweile zahlreiche Unterstützer\*innen in ganz Europa zusammengefunden, die ihren Beitrag als Teil der Zivilgesellschaft leisten, um Menschen in Seenot zu retten.

SOS MEDITERRANEE setzt sich für alle Menschen in Seenot ein, ohne Ansehen ihrer Nationalität, Herkunft, sozialen, religiösen, politischen oder ethnischen Zugehörigkeit. Sie ist eine humanitäre Initiative, die der Achtung der Menschenwürde und des menschlichen Lebens verpflichtet, überparteilich und an keine Konfession gebunden ist.

## Unser Schiff – die AQUARIUS

ist ein hochseerprobtes, ehemaliges Fischereischutzboot von 77m Länge. Die AQUARIUS ist mit allem ausgestattet, was für die Seenotrettung notwendig ist. Zwei schnelle Rettungsboote, Rettungsinseln, hunderten von Schwimmwesten, sanitären Einrichtungen sowie einer Klinik für die Erstversorgung. Sie hat eine Aufnahmekapazität von bis zu 600 Menschen. Alle an Bord Kommenden werden mit Decken, Wasser, einem Essens-Kit und mit Kleidung ausgestattet, falls nötig. Für die Kinder gibt es Spielzeug und einen Ruheraum.

## Das Team an Bord

ist international. Es besteht aus der nautisch-technischen Schiffbesatzung, aus dem medizinischen Team von *Ärzte ohne Grenzen* und aus dem *Search-and-Rescue*, kurz: SAR- Team und einer KommunikationsmanagerIn. Die Mitglieder des Teams kommen aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden, aber auch aus vielen anderen Staaten dieser Erde. Bordsprache ist Englisch.

## Unsere Ziele sind

- **Leben retten:** *Einsatz von zivilen Rettungsschiffen zur Seenotrettung im Mittelmeer.* Wir retten Menschen, die die gefährliche Überfahrt von Libyen nach Europa in dafür völlig ungeeigneten und immer überladenen Booten wagen. Ohne unsere Rettungseinsätze würden noch mehr Menschen bei der Überquerung ihr Leben verlieren.
- **Schützen und begleiten:** *Medizinische Betreuung der Flüchtlinge an Bord.* Für viele Menschen, die wir an Bord der AQUARIUS in Empfang nehmen, ist es der erste sichere Boden, den sie seit vielen Jahren betreten. Die Flüchtlinge werden an Bord erstversorgt, medizinisch und psychologisch.
- **Bezeugen:** *Information der Öffentlichkeit über die Lage der Flüchtlinge im Mittelmeer.* Dies tun wir z.B. indem wir unsere Einsätze dokumentieren und darüber berichten. Mit ihrem Einverständnis dokumentieren und veröffentlichen wir außerdem die Geschichten einzelner Geflüchteter.

# Kai Wiedenhöfer,

geboren 1966 in Schwenningen am Neckar, interessierte sich schon als Schüler für Geschichte und Politik, speziell für den Nahostkonflikt. Nach dem Abitur 1986 und dem Wehrdienst, den er nachträglich aufgrund von Erlebnissen in Gaza verweigerte, absolvierte er verschiedene Praktika bei Fotografen und in einem Fotolabor. In dieser Zeit entstanden auch erste Fotoessays über jüdische Friedhöfe und Konzentrationslager in Deutschland und Frankreich. Im Frühjahr 1989 fotografierte er zum ersten Mal in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten. Mit dem Portfolio, das dabei entstand, wurde er im gleichen Jahr zum Studium an der Folkwang Universität der Künste Essen zugelassen.

Dort studierte er bis 1995 Dokumentarfotografie und Buchgestaltung. Während der Studienzeit lebte er ein Jahr in Damaskus und studierte dort Arabisch. Zuvor hatte er bereits drei Intensivkurse Arabisch am Landesinstitut für arabische Sprache in Bochum absolviert. Während seiner Aufenthalte in Nahost war ihm klargeworden, dass die Beherrschung der arabischen Sprache nötig ist, um in sein Thema wirklich einzudringen. Gute Bilder leben von der Nähe zu den Menschen, und die lässt sich am ehesten herstellen, wenn man die gleiche Sprache spricht. Außerdem konnte er nur so die dortige Kultur direkt und intensiv erfahren.

Im Frühjahr 1993 fuhr er mit seinem Motorrad von Essen aus nach Gaza und wohnte 18 Monate in Gazastadt. In dieser Zeit fotografierte er die Veränderungen, die das Autonomieabkommen zwischen den Israelis und Palästinensern mit sich brachten.

1995 gewann Wiedenhöfer den Internationalen Preis für jungen Fotojournalismus von AGFA und schloss sein Studium ab. Gleichzeitig wurde er von einer internationalen Jury zur Teilnahme an der World Press Masterclass 1995 in Amsterdam ausgewählt. Ab diesem Zeitpunkt begann Wiedenhöfer für deutsche und internationale Magazine zu arbeiten. 1997/98 lebte er mit einem DAAD Jahresstipendium für Künstler erneut in besetzten palästinensischen Gebieten und kehrte bis 2001 noch mehrmals zurück. Aus diesen Aufenthalten entstand sein erstes Buch Perfect Peace, das 2002 im Steidl Verlag erschien. In diese Zeit und danach fallen auch längere Aufenthalte im Iran, Irak, Afghanistan und China.

Von 2003 bis 2006 fotografierte er den israelischen Mauerbau. Die Arbeit wurde publiziert im Buch WALL (Steidl). Bereits 1989 hatte er als Fotostudent im ersten Semester den Fall der Berliner Mauer miterlebt. Es war das aufregendste und positivste, politische Ereignis seines Lebens – erlebte Geschichte – und eine prägende Erfahrung. Umso mehr schockierte ihn Jahre später die Errichtung der Sperranlagen in den besetzten palästinensischen Gebieten.

Von 2006 erweiterte er diese Arbeit und fotografierte bis 2012 acht verschiedene Grenz- und Separationsmauern weltweit. Daraus entstand 2013 das Buch CONFRONTIER (Steidl) sowie WALLonWALL, eine Ausstellung auf 364 Metern der Berliner Mauer mit 36 Panoramen in der Größe 3x9 Meter.

Seinem Thema Gaza blieb Kai Wiedenhöfer weiterhin verbunden. 2009, ein Jahr nach dem Angriff der israelischen Armee auf Gaza, fotografierte er zerstörte Gebäude und versehrte Körper, es entstand das Buch Book of Destruction (Steidl 2010). Noch bis zum 27.11.2016 ist in der Galerie Alte Feuerwache in Göttingen Kai Wiedenhöfers „WALL – Fotoausstellung zur israelischen Mauer“ zu sehen.

2013 begann Kai Wiedenhöfer, den Krieg in Syrien zu fotografieren. Er konzentrierte sich hierbei auf kriegsverletzte Syrer und zerstörte syrische Städte. Im Sommer des Jahres 2016 zeigte er diese

Bilder mit der Ausstellung WARonWALL wieder auf der Berliner Mauer einer breiten Öffentlichkeit. WARonWALL wurde begleitet von der Publikation Syrian Collateral.

Kai Wiedenhöfer erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, wie die Leica Medal of Excellence, den Alexia Grant für Weltfrieden und Verständigung, World Press Awards, den Eugene Smith Grant für humanistische Photographie, den Getty Grant für Dokumentar Fotografie und den Carmignac Gestion Photojournalism Award. Es gab Einzelausstellungen an verschiedenen Orten, so im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, der Artbiennale in Sharjah/Dubai u.a.m.

# Festakt zur Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medailles 2016

SOS Méditerranée

Kai Wiedenhöfer

**Internationale**  
**liga**  
**für Menschenrechte**  
Im Geiste Carl von Ossietzkys



» Mit ihrem  
herausragenden  
Engagement lenken die  
Ausgezeichneten den  
Blick der Öffentlichkeit  
auf die oftmals  
verzweifelte Lage von  
Geflüchteten und  
gleichermaßen auf die  
Ursachen von Flucht  
und Migration.«

Sonntag,  
4. Dezember 2016  
11 h (Einlass 10 h)

Heilig-Kreuz-Kirche  
Zossener Straße 65  
Berlin – Kreuzberg

Internationale Liga für Menschenrechte e.V.  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
[ilmr.de](http://ilmr.de)

# **Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Medailles 2016**

**Sonntag, 4. Dezember 2016 | 11 h (Einlass ab 10 h)**

Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Straße 65, 10961 Berlin – Kreuzberg,  
U1-Hallesches Tor, U7-Mehringdamm, Bus 248 und Bus M41

**Begrüßung und Eröffnungsrede: Dr. Rolf Gössner**  
Internationale Liga für Menschenrechte

**Einführungsrede: Percy MacLean**  
Rechtsanwalt / Gründungsdirektor des Deutschen Instituts für Menschenrechte  
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht i.R.

**Rechte verletzt und Menschenwürde angetastet**  
Vom bürokratischen Umgang mit Geflüchteten vor Krieg und Verfolgung

**Ensemble Metaphone**  
Bernhard Meyer (Posaune) und Wolfram Beyer (Klarinette)

**Laudatio auf SOS Méditerranée e.V.**  
Europäische Organisation zur Rettung Schiffsbrüchiger im Mittelmeer,  
Betreiber des zivilen Rettungsschiffs MS Aquarius

**Kapitän Stefan Schmidt**  
Flüchtlingsbeauftragter von Schleswig-Holstein / ehem. Kapitän der Cap Anamur

**Kurzfilm über den Rettungseinsatz der MS Aquarius**

**Laudatio auf Kai Wiedenhöfer**  
Dokumentarfotograf, zuletzt Fotoausstellung WARonWALL in Berlin

**Gerhard Steidl**  
Verleger, Steidl Verlag

**Kurzfilm zu einem Projekt Kai Wiedenhöfers**

**Ensemble Metaphone**

**Medaillenverleihung an SOS Méditerranée e.V. und Kai Wiedenhöfer**

**Ensemble Metaphone**

**Antwortrede: Kapitän Dr. Klaus Vogel**  
Präsident und Gründer von SOS Méditerranée e.V.

**Antwortrede: Kai Wiedenhöfer**

**Ensemble Metaphone**

**Verabschiedung und Schlusswort: Dr. Rolf Gössner**